

KRANICHE
Freunde von nah und fern

Die Songs

- 1
Freunde von nah und fern I (instr.)
- 2
Le otto ore
- 3
Ballade von Hester Jonas
- 4
Kehrwisch-Rock
- 5
Cantaré
- 6
Die Ströme
- 7
Mach meinen Kumpel nicht an
- 8
Lied von den Kranichen
- 9
La mariposa (instr.)
- 10
Freunde von nah und fern II
- 11
Our union
- 12
Tut uns leid
- 13
We got to make it
- 14
Freiheit
- 15
Arbeiterlied für den Frieden
- 16
Here we go
- 17
Joe Hill
- 18
Was die Welt morgen bringt
- 19
Galway Piper
- 20
Freunde von nah und fern III

2.

Le otto ore

italienisches Arbeiterlied

1

Se otto ore vi sembran poche
Provate voi a lavorar
E proverete la differenza
Di lavorar e di comandar.

2

E noi faremo come la Russia
E squilleremo il campanel
E squilleremo il campanello
Falce e martello trionfera.

3

E noi faremo come la Russia
Chi non lavora non mangera
E quei vigliacchi di quei signori
Dovranno loro lavorar.

3.

Ballade von der Hester Jonas

Text und Musik: Cochise

1

Drunten im Gnadental geschah eine Geschicht'
Die hat schön angefangen und endete schön nicht.
Die Hester Jonas war des Peter Meurer Weib
Die hatte grobe Hände und einen krummen Leib.

Die Tage waren Arbeit, die Nächte waren leer
Und Hester hatte Träume und träumte immer mehr.
Und morgens an der Erft, wenn sie die Wäsche rieb
erzählte sie den Frauen, was von den Träumen blieb:

"Da war aus Wein der Fluss
Die Bäume trugen Brot
Im Hammfeld blühten Kirschen
Die warn im Winter rot
Kein Krämer fuhr den Karren
Kein Geld brauchte ein Kleid
Kein Mensch brauchte zu darben
Kein Weg war mehr zu weit."

2

Die Frauen hörten sie mit lachendem Gesicht
Schön waren Hesters Träume und schadeten doch nicht.
Und mittags auf dem Markt, wo mancher Händler rief
geschah's, dass um die Jonas mehr Volks zusammenlief:

"Die Städte werden fallen
Wo reich nur wenig sind
Die armen Leute steigen
zum Reichtum ohne Sünd'.
Und gibt nicht mehr den Fürst
Den Bischof oder Zar.
Und wird nichts sein am Morgen
Wie es am Abend war!"

3

Die Männer zeigten ihr oft einen schiefen Mund
Und sagten zu ihr: Hester, du richtest dich zugrund!
Des nachts im kühlen Gras kamen sie hungrig doch
Wollten Hesters Träume und baten: Heute noch!

Da kamen in der Früh zwei Männer aus der Stadt
Und schlepten Hester Jonas vor einen Magistrat.
Da war die Red' von Gott, da war die Red' von ihr
Da war die Red' von Träumen, die kränkten Mensch und Tier.

Und quetschten ihr den Hals und brachen ihr Gebein.
Die ganze Stadt hört Tage voll Hester Jonas Schrein.
Und unterschrieb die Schuld mit der verkrümmten Hand
Und schrie noch lange Träume, bis sie das Feuer fand:

"Die Städte werden fallen..."

4.

Kehrwisch-Rock

Text und Musik: Pit Bäuml

1.

D´Politiker verzählet
des Märchen jeden Dag:
Noch dr nächste Steuer
goht´s scho bald bergauf - -
Ja haltet dia ons denn für bled on domm?
Mir sehet doch, was los isch om ons rom:
Mir sollet zahle
ond dia sahnent ab!

2.

Aus de Chefetage
tönt´s dagei dagaus:
Mehr schaffe, mehr verzichte,
no fliagt au koiner naus - -
Ja haltet dia ons denn für bled on domm?
Mir sehet doch, was los isch om ons rom:
Mir sollet zahle
ond dia sahnent ab!

Refr.:

Drom nehmet mir dean Bese jetz selber en d´Händ
On zoiget deane obe, daß mir stärker send:
Mit Schaufel ond mit Kehrwisch
(Chor: Mit Schaufel ond mit Kehrwisch)
Wird jetz zammakehrt
(Chor: Wird jetz zammakehrt)
der kapitale Schrott, wo iberall romfährt. (Chor: kapitale Schrott)

5.

Cantaré

Lied argentinischer Bauern: "Haben wir diese Erde"; deutscher Text: Kraniche 2001

(zu südamerikanischer Gitarrenmusik gesprochen:)

CAMPESINO !

Diese Erde ist deine, diese Erde ist deine,... (5x)

gleichzeitig: durch deinen Schweiß
deine Tränen
deinen Zorn
deine Liebe
deinen Hass

STEH AUF !

Streck deinen Rücken, streck... (4x)

gleichzeitig: schau dich um
da steht dein Bruder
wie groß ihr seid
gebt die Erde nicht her

CAMPESINO !

Und ich träume, und ich... (5x)

gleichzeitig: die Nacht wird kommen
wo ihr liebt
und Kinder macht
die auf die Erde kommen
die frei ist

CAMPESINO !

Haben wir diese Erde, haben wir... (5x)

gleichzeitig: werden Kinder wachsen
wie fröhliche Blumen
und werden singen
in das Schweigen der Sterne
in die Stille der Bäume:

1.

Cuando tenga la tierra sembraré las palabras
que mi padre Martin Fierro puso al viento.
Cuando tenga la tierra la tendrán los que luchan
los maestros, los hacheros, los obreros.

2.

Cuando tenga la tierra le daré a las estrellas
astronautas de trigales luna nueva.
Cuando tenga la tierra formaré con los grillos
un orquesta donde canten los que piensan.

Refr.:

Cuando tenga la tierra telo juro semilla
que la vida será un dulce racimo
y en el mar de las uvas nuestro vino -
cantaré - cantaré -

6.

Die Ströme

*Volkslied aus Ost-Timor. Original-Text: F.B.Costa - Musik: A.A.Araujo
deutsche Übertragung: Pit Bäuml; 1993/2001*

1

Vereinen sich Bäche zu großen Strömen -
Sag mir: wer soll sie dann aufhalten können?

Vereinen sich Bäche zu großen Strömen -
Kein Wind und kein Sturm wird sie aufhalten können.

2

Müssen nicht wir auch zusammenstehen,
Weil Winde von jenseits der Meere herwehen?

So müssen wir selber zusammenstehen,
Winde von jenseits der Meere herwehen.

3

Spürt ihr den Wind durch die dünnen Kleider?
Er beißt in den Augen, bläst, bläst immer weiter.

Der Wind pfeift durch unsere dünnen Kleider,
Beißt in den Augen und bläst immer weiter.

4

Er trocknet die Tränen, den Schweiß verweht er.
Seht ihr, was er alles sonst mit sich wegträgt?

Er trocknet die Tränen, den Schweiß verweht er.
Nimmt unsre Schätze, verzehrt unsre Körper.

5

Vereinen sich Ströme, ist der Wind unterlegen,
Sollen wir uns denn dem Wind da ergeben?

Vereinen sich Ströme, ist der Wind unterlegen,
Für unsre Freiheit werden wir uns erheben.

Refr.: O hele o, o hele ole, o hele le, o hele o, o hele o hele le, hele o!

7.

Mach meinen Kumpel nicht an

Musik: traditionelle Sinti-Melodie, Text: Hochspannung, Karlsruhe

1.

Wo ich mit meinen Kumpels wohn
frisst die Miete schon den halben Lohn.
Da wohnen arme Leute im Gebiet.
Gehn stempeln oder auch zur Schicht,
die Hautfarbe zählt dabei nicht,

wir halten zusammen, was auch geschieht.

Refr.

He, mach meinen Kumpel nicht an!
Mein Kumpel und ich gehören zusamm'.
Weil's nicht um Haut und Farbe geht,
sondern auf welcher Seite man steht.
Mach meinen Kumpel nicht an!

2.

Wie man mit Frack und Luxusjacht
auf unserm Rücken Kohle macht,
ist auf der ganzen Welt kein Unterschied.
Drum sind wir international,
die Hautfarbe ist uns egal.
Wir machen untereinander keinen Krieg.

3.

Wir haben's selber in der Hand,
denn dies hier ist auch unser Land.
Mein Kumpel, der gehört da auch mit rein.
Kein Fußbreit den Faschisten!
Wenn's nach mir ginge, müssten
die alle schon längst verboten sein.

8.

Lied von den Kranichen

Text und Musik: Kurt Demmler

Die Kraniche fliegen im Keil, so trotzen sie besser den Winden
So teilen sie besser die Kräfte
Weil die Stärkeren fliegen im vorderen Teil
und die Schwachen, die fliegen hinten.

Und kommen die Kraniche an am Ziel ihrer Reise, dann haben
die Stärkeren größere Arbeit getan
und loben die Schwächeren hinten an
die doch auch ihr bestes gaben.

Dann essen die Kraniche Fisch soviel, wie die Mägen verlangen.
Die Starken, die haben nicht mehr für den Tisch als
die Schwachen vom guten, silbernen Fisch
in den Teichen am Ziel sich gefangen.

Lasst uns wie die Kraniche sein, dass wir unser Möglichstes geben:
die Starken in Groß und die Schwachen in Klein
und trinken am Abend den gleich teuren Wein
auf ein noch viel besseres Leben.

9.

La mariposa

Instrumentalstück aus Bolivien

10.

Freunde von nah und fern

Text: Pit Bäuml 2000, Musik: Hamid Baroudi

Refr.

Wenn Freunde von weit, weit her
erzählen, das mag ich sehr, mag ich sehr, mag ich sehr,
denn Freunde von nah und fern
in meinem Haus, die seh ich gern, seh ich gern, seh ich gern!

1.

Manchmal bin ich im Stress ganz fürchterlich,
Hab keine Zeit und beeile mich.
Und klingelt es dann an der Tür,
Dann denke ich: "Wer will da was von mir?"
Doch draußen steht - kann das sein? -
Ein alter Freund: "Komm doch kurz herein!
Erzähl beim Tee, wie's dir erging bis heut."
Da spür ich plötzlich: ich habe ganz viel Zeit...

2.

Freunde, weit weg in Châtillon-sur-Seine,
In Prag, Berlin kann ich selten sehn.
Freunde, weit weg auch in Sanski Most,
Erreich' ich nur mit der Post.
So weit weg -sah sie lange nicht!-
rücken sie schon außer Sicht.
Ich ruf dort an und frage "Alles klar?"
Da sind sie mir alle wieder nah...

3.

Tag für Tag zehrt an meiner Kraft.
Beiß mich durch, bin schon ganz geschafft.
Kopf ganz stumpf, jeder nur für sich -
soll's das sein? Ich kein Licht!
Doch abends sind Freunde da
- und man spricht nicht nur so bla-bla -
sind wie Vögel warm in ihrem Nest,
da fühl ich wie wieder Stärke wächst...

11.

Our union

Musik und Text: Tambizan

We are a union struggling in our time
A time of darkness and survival
Through our persistence we will reach our goal
A goal of peace and revival
We'll weave the future together with our hands
Hands that were deprived for so long
We'll place tomorrow under our own command
Command that will put an end to the slavery of man.

Today we are here with our voices ringing loud
To be heard from east to west, from north to south
Today we are here with our vision to be free
And a mission to bind humanity

12.

Tut uns leid

Text und Musik: Kraniche 2001

1.

Alle sollen danach streben,
dass sich Dividenden heben,
während Herr in Nadelstreifen
ganz global nach allem greifen.
Flexibel solln wir selbst uns knechten, (Chor: eieiei)
das Hirn mit dem Gewinn verflechten. (eieiei)
Elefanten schließen Ehen, (auauau)
und Zehntausend müssen gehen. (buuuh)

Refr.1: Tut uns leid, das muss sein, wir kennen uns da aus!
Machen wir das beste draus, sonst isses aus!

2.

Belegschaft setzt bei OPEL Taten:
zusammensitzen und beraten -
Streik! - beschließen die Kollegen

wollen was global bewegen.
Stellen selbstbewusst mit Datum
dem Konzern ein Ultimatum:
Belegschaft läßt sich nicht zerschlagen!
Von Werk zu Werk wird das getragen.

Refr.2: Tut uns leid, das muss sein, wir kennen uns da aus!
Drum müssen wir aus euren Bahnen raus.
Tut uns leid, das muss sein, nun lenken wir allein,
und an der Kreuzung schlagen wir ne andre Richtung ein.

3.

Doch so manche Funktionäre
bemüht um ihre Karriere,
sehnen das Kämpfen überwunden,
heute geht es um den Dienst am Kunden.
Um den Job nicht zu gefährden, (eieiei)
müssen man pragmatisch werden, (eieiei)
kräftig Überstunden keulen (auauau)
und immer mit den Wölfen heulen: (buuuh)

Tut uns leid, das muss sein, wir kennen uns da aus.
Machen wir das beste draus, sonst isst es aus!

4.

Aus Indiens tiefen, dunklen Stollen
Maschinen reiche Erze holen;
Gewerkschaften tun sich zusammen,
ein Feuer hell aus fünfzehn Flammen.
Wir werden schon genug geschunden,
drum reichen uns global 6 Stunden!
Gemeinsam sie sich still das schwören,
von Land zu Land soll man es hören:

Tut uns leid, das muss sein, wir kennen uns da aus!
Drum müssen wir aus euren Bahnen raus.
Tut uns leid, das muss sein, nun lenken wir allein,
und an der Kreuzung schlagen wir ne andre Richtung ein.

5.

Damen, Herrn in Parlamenten
vergreifen sich an unsern Renten!
Es gebe bald zu viele Alte,
drum das Sozialnetz nicht mehr halte.
Konzerne munter abkassieren, (Chor: Euro, Dollar und Yen)
kaum noch was von Steuern spüren, (juhuu!)
doch zu den Massen sagt man "sparen!" – (Penny, Peso und Cent)
global geneppt mit Haut und Haaren! (buuuh!)

Tut uns leid, das muss sein, wir kennen uns da aus.
Machen wir das beste draus, sonst isst es aus!

6.

In Argentinien die Massen
blockieren Autobahn und Straßen.

Weil sie nach der Zukunft streben,
wolln sie nicht mehr wie heute leben.
In das Wal-Mart-Einkaufscenter
marschieren fünfzehnhundert Rentner,
um den Hunger zu beenden,
und ein Signal der Welt zu senden:

Tut uns leid, das muss sein, wir kennen uns da aus!
Drum müssen wir aus euren Bahnen raus.
Tut uns leid, das muss sein, nun lenken wir allein,
und an der Kreuzung schlagen wir ne andre Richtung ein.
(2x repeat and fade)

13.

We got to make it

Text und Musik: Miriam Makeba

Could it be that some day we will find the answer to the sticks
Of a puzzle that we have been trying to
Put together?
Believe me people when I say the pieces we've been trying to find
Will turn up if we could only get
Our hands together!

Nobody
's gonna get this ship all right
for us people!

Believe me people when I say there's no more to be said. All we
Can do --- is to be ---
That's the question.
To be or not to be is not the question! That to be
is much more sweeter, and that could be ---
The answer.

Nobody
's gonna get this ship all right
for us people!

We got to make it!
We got to make it!

Trallallallallalla, trallalla - that's all I can say.
Trallallallallalla, trallalla - that's all I can say.

14.

Freiheit

Philippinisches Freiheitslied. Übertragung: Pit Bäuml 1993

1.

Freiheit, Freiheit,
Du hast einen schönen Namen,
So murmelt der Fluss,
Und so singen es die Vögel, flüstert der Wind

Von den Bergen und Tälern
Und vom sonnigen Strand des Ozeans.

2.

Freiheit, Freiheit,
Du hast einen hellen Namen.
Für dich klingt unser Lied:
Lang ersehnt, lang erträumt, lang schon gesucht.

Und das Schlagen unsrer Herzen
wird zum Schrei nach dir.

3.

Freiheit, Freiheit,
Du hast einen hellen Namen,
So klingt der Kinder Lied:
So sehr gewünscht und so oft herbeigerufen.

Wir kämpfen für dich seit vielen Jahren,
Freiheit, Freiheit,
Wir geben nicht mehr Ruhe, bis wir dich ganz besitzen.

4.

Freiheit, Freiheit,
Du hast einen schönen Namen - - -

15.

Arbeiterlied für den Frieden

Deutsche Übertragung: Pit Bäuml; 1993

1

Wir müssen arbeiten auf der ganzen Welt
Zünden ein Feuer in allen Herzen an
Ihr Mütter, Väter und ihr Jungen und ihr Mädchen
Stimmt mit uns allen nun das Lied des Friedens an.

2

Asien, Afrika und Amerika
Ob schwarz, ob gelb die Haut: wir reichen euch die Hand
über die Grenzen aller Länder dieser Erde
Schließt euch zusammen, knüpft ein festes Freundschaftsband.

3

Lasst alle Völker zeigen, dass sie einig sind
Lasst tausend weiße Tauben steigen himmelwärts
Das Licht der Wahrheit soll nun endlich wieder scheinen
durch zärtliche Musik tief aus des Volkes Herz.

4

wie 2

16.

Here we go

Text und Musik: Mal Finch, Kath Gray u.a. (Frauenband)

Refr.

We are women we are strong
we are fighting for our lives
side by side with our men
who work the Nation's mines
united by the struggle
united by the past
and it's here we go, here we go
the women of the working class.

1.

We don't need government's approval
for anything we do
we don't need the permission
to have a point of view.
We don't need anyone to tell us
what to think or say

we've strength enough and wisdom of our own
to go our own way.

2.

They talk about statistics
about the price of coal
but cost is our communities'
dying on the dole.

In fighting for our future
we found ways to organize
where women's liberation failed to move
this strike has mobilized.

3.

Ours is a community
that teats can never breach
ours an education
books or schools would never teach.
We faces'd the taunts and the violence
of Thatcher's thugs in blue
when you're fighting for survival you've got nothing
nothing left to lose.

17.

Joe Hill

Volkslied USA

1

I dreamed I saw Joe Hill last night
alive as you and me
said I "But Joe, you're ten years dead!"
"I never died", said he.

2

"The copper bosses killed you Joe,
they shot you, Joe," said I.
"It takes more than a gun to kill a man,"
says he, "I'll never die."

3

And standing there as big as life,
and smiling with his eyes,
says Joe "But they can never kill,
when I'm to organize."

4

From San Diego up to Maine
in every mine and mill,
where working men defend their rights
it's there you find Joe Hill.

Joe Hill

(deutsche Übertragung: Pit Bäuml 1998/2001)

Ich träumte heut nacht von Joe Hill,
Ich gab ihm meine Hand:
"Hey Joe, wo warst du denn so lang,
dass ich dich nirgends fand?"
dass ich dich nirgends fand?"

"Die Kupfer-Bosse", sagte ich,
"Haben dich umgebracht."
"Nein, sterben werde ich niemals,"
Hat er da nur gelacht.

Mit großen Augen sagte er,
"Ich gebe dir mein Wort:
Wenn wir uns nur organisieren,
Nützt denen auch kein Mord!"

Von San Diego bis nach Maine
Der Ort ist einerlei -
Da wo wir stehn für unser Recht,
Da ist Joe Hill dabei.

18.

Was die Welt morgen bringt?

Musik: St. Merkes 1997, Text: Pit Bäuml 1997

1

Was die Welt morgen bringt,
ob uns ein Lied gelingt,
werden wir sehn.

Schauen wir allem zu?
Denken "lass mich in Ruh"?
Abwarten immerzu -
kann nichts entstehn!

2

Wenn etwas ist bankrott,
dann tut was neues Not -
kann jeder sehn:

Wie sich im Glas der Wein
niemals leert von allein,
kann die Welt anders sein,
wenn wir dran drehn.

3

Was die Welt morgen bringt,
wie uns das Lied gelingt,
ist unser Bier.

Drum lasst uns lustig sein,
Wirt, roll das Fass herein,
schenk uns noch einmal ein!
Jetzt feiern wir!

19. Galway Piper

irisches Volkslied

deutsche Übertragung: Lieselotte Holzmeister 1969; neu KRANICHE 2000

1

Jedermann im ganzen Lande,
jedem, gleich von welchem Stande,
spielt zum Tanz der weltbekannte
Piping Tim of Galway.

Refr.

Filemy youry youry yay...

2

Laut und leise, wohl und weh,
langsam, schnell wie eh und je,
rührt dein Herz bis in den Zeh

Piping Tim of Galway.

3

Mit ihm feiern wir die Feste,
dass bald tanzen alle Gäste,
spielt er auf für uns das Beste -
What a splendid piper!

4

Tim, der Alte, hält gebläht
seinen Dudelsack bis spät,
bis es tagt nicht schlafen geht -
Know you such a piper?

5

Wenn er wandert auf der Straße,
alle Vögel ihm zum SpaÙe
zwitschern rund um seine Nase -
Piping Tim of Galway.

6

Drosseln, Lerchen und die Finken
zwitschern: "hört die Töne klingen!",
lernen endlich richtig singen,
Piping lernt in Galway.
